

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGJ Osteuropa

DGJA Rußland

Westliche Welt

Politische Beziehungen

21-1 ***Frieden oder Krieg*** : Russland und der Westen - eine Annäherung / Fritz Pleitgen ; Michail Schischkin. - München : Ludwig, 2019. - 383 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-453-28117-2 : EUR 20.00 [#7208]

Die Beziehungen Rußlands mit dem Westen, insbesondere mit Deutschland, stehen aus aktuellem Anlaß erneut auf dem Prüfstand. Als Folge der Präsidentschaft Trumps zeichnet sich eine Neujustierung der deutschen Außenpolitik und damit auch der Beziehungen zu Rußland ab. In diesem Zusammenhang betonte Außenminister Maas zu Jahresende noch einmal, daß Nordstream 2 trotz amerikanischer Einwände und Drohungen zu Ende gebaut wird. Auf der anderen Seite belasten aber die Annexion der Krim, der Auftragsmord im Berliner Tiergarten und der Fall Nawalny sowie die damit verbundenen Sanktionen gegenwärtig massiv unser Verhältnis zu dem schwierigen Nachbarn im Osten.

Das fordert viele, die sich professionell mit Rußland beschäftigen: Journalisten und Politiker, zu Analysen, Prognosen, Stellungnahmen und Empfehlungen heraus. Dazu gehören z.B. die vor kurzem erschienenen Erinnerungen des deutschen Botschafters Rüdiger von Fritsch in Moskau¹ ebenso wie die jüngste gemeinsame Veröffentlichung des langjährigen deutschen ARD-Korrespondenten in Moskau (1970 - 1977), dann in Ost-Berlin (1977 - 1982), in Washington und New York (1982 - 1988) sowie späteren Intendanten des WDR Fritz Ferdinand Pleitgen und des oppositionellen russischen Schriftstellers und Journalisten Michail Pawlowitsch Schischkin, die gemeinsam ihre persönlichen Ansichten zu dieser Problematik publizieren.² Der Titel ***Frieden oder Krieg*** ist wohl als Anspielung auf Lew Tolstois großen Roman ***Krieg und Frieden*** zu verstehen, in dem es u. a. auch um die komplizierte Beziehung zwischen Rußland und dem Westen geht.

Bereits im *Vorwort* betonen beide Autoren, daß sie sich von sehr unterschiedlichen Positionen dem Thema nähern. Der kritische deutsche Journalist gehört nach heute üblichem Pauschalurteil sicher zur Kategorie der Ruß-

¹ ***Russlands Weg*** : als Botschafter in Moskau / Rüdiger von Fritsch. Mit einem Vorw. von Viktor Jerofejew. - 1. Aufl. - Berlin : Aufbau-Verlag, 2020. - 349 S. : Kt. ; 22 cm. - ISBN 978-3-351-03814-4 : EUR 22.00 [#7157]. - Rez.: ***IFB 20-4*** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10540>

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1170487718/04>

land- bzw. sogar Putinverstehender, weil er ebenfalls an manchen Aktionen des Westens Kritik erkennen läßt. Doch nicht viel besser ergeht es seinem Koautor, der wegen seiner kritischen Haltung zu den Verhältnissen in seiner Heimat von den „neuen russischen Patrioten“ als Nestbenutzer eingestuft wird. Der unterschiedliche Erfahrungshorizont schlägt sich erkennbar in den Texten nieder, die erst nachträglich von der Lektorin Kerstin Lücker in eine halbwegs schlüssige Abfolge gebracht wurden. Zustande kam ein Mosaik aus zweimal 12 Textstücken, in denen jeweils abwechselnd die beiden Autoren zu Worte kommen.

Hier haben sich fraglos zwei Outlaws getroffen, die von sehr gegensätzlichen Positionen aus ein gemeinsames Thema angehen. Pleitgen, der einst aktive Unterstützer der Ostpolitik Willy Brandts, versucht aus der Distanz, die russische Politik zu verstehen. Dabei stützt er sich vor allem auf seine unmittelbaren Erfahrungen im Moskau der von Stagnation gekennzeichneten Breschnew-Ära, in der es ihm trotz aller Hemmnisse gelang, unter den damaligen Umständen für sich einigermaßen passable Arbeitsbedingungen zu schaffen. Er pflegte gute Kontakte zur offiziellen Seite, die ihm bei der Arbeit als Korrespondent halfen, doch selbstverständlich auch zu Dissidenten, die ihn hinter die Kulissen des Sowjetalltags blicken ließen, und zweifellos wurde er zudem vom Bazillus russicus angesteckt: von tiefer Zuneigung³ zu Land und Leuten, verbunden mit Kritik an den dort herrschenden politischen Verhältnissen. Auch nach seiner Korrespondententätigkeit in Moskau blieb er Rußland verbunden. Im Oktober 1986 berichtete er vom Treffen zwischen Michail Gorbatschow und Ronald Reagan in Reykjavik, im Juli 1990 gehörte er zu den Journalisten, die im Nordkaukasus den Durchbruch zur deutschen Einheit miterlebten, und er interviewte als letzter Journalist Michail Gorbatschow vor seinem Rücktritt als Präsident der Sowjetunion.

Der andere Autor erhielt mehrfach für seine Werke russische Literaturpreise und lebt seit 1995 mit Unterbrechungen in der Schweiz. Traumatisiert durch die trostlosen Lebensbedingungen in seiner Heimat, leidet er als typischer Vertreter der russischen Intelligenzija unter ihnen und findet für alles nur harsche Worte. Für Autokratie, Bürokratie und Korruption, die seit der Mongolenzeit das politische System charakterisieren, verwendet er nur die abwertend gemeinte Bezeichnung *Ulus* (mongolische Provinz). In dieser extremen Form von Autokratie existieren keine mündigen Bürger, sondern nur, wie auch der Tübinger Osthistoriker Dietrich Geyer⁴ feststellte, Leibeigene.

³ Sie manifestiert sich u.a. auch in seinen Reiseberichten: ***Durch den wilden Kaukasus*** / Fritz F. Pleitgen. - Köln : Kiepenheuer & Witsch, 2017. - 302 S. ; 19 cm. - ISBN 978-3-462-40142-4 : EUR 16.99. - ***Väterchen Don*** : der Fluss der Kosaken / Fritz Pleitgen. Idee und Mitarb.: Christiane Bauermeister. Fotos und Recherche: Stefan Tolz. - Köln : Kiepenheuer & Witsch 2008. - 366, [14] S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-462-04046-3 : EUR 19.95.

⁴ ***Das russische Imperium*** : von den Romanows bis zum Ende der Sowjetunion / Dietrich Geyer. Hrsg. von Jörg Baberowski und Rainer Lindner. - Berlin [u.a.] : De Gruyter Oldenbourg, 2020. - IX, 468 S. : Kt. ; 24 cm. - ISBN 978-3-11-066499-7 : EUR 39.95 - [#6941]. - Rez.: **IFB 20-2** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10339>

Gegen dieses Regime führt Schischkin einen für die russische Intelligenzija typischen, kompromißlosen, aber letztlich erfolglosen Kampf, weshalb seine Texte von Verbitterung bestimmt sind. Für große Aufregung sorgten 2013 seine Absage, in der offiziellen russischen Schriftstellerdelegation an der Buchmesse BookExpo in New York teilzunehmen, und vor allem seine Begründung dafür in einem offenen Brief. Allein auf die russische Jugend setzt er noch gewisse Hoffnung, daß sich etwas ändern kann, da sie dank ihrer weltweiten Kontaktmöglichkeiten über Internet wahrscheinlich bessere Chancen in diesem Kampf gegen das übermächtige System hat.

Als Indiz dafür, daß die Verschlechterung der Beziehungen zu Rußland nach den hoffnungsvollen Anfängen unter Gorbatschow⁵ und Jelzin wohl nicht allein die Schuld Putins ist, dient für Pleitgen dessen großen Eindruck hinterlassende Rede vor den deutschen Parlamentariern 2001 im Reichstag. Leider wurde sein Aufruf zur Zusammenarbeit nicht entsprechend gewürdigt, und den Grund dafür sieht der Deutsche sicher nicht zu Unrecht in der Reaktion einflußreicher Vertreter des militärisch-industriellen Komplexes in Washington (S. 301). Hier handelt es sich fraglos nicht um die wirren Vorstellungen eines Verschwörungstheoretikers, sondern um mehrfach dokumentierte reale Fakten. Der NATO war nach dem Zerfall der Sowjetunion und der Auflösung des Warschauer Paktes der Feind abhanden gekommen, wie man überraschend feststellte, und der Rüstungsindustrie drohte wichtige Kundschaft verlorenzugehen. Im Augenblick deutet wenig darauf hin, daß sich die inzwischen wieder verhärteten Fronten in absehbarer Zeit abbauen lassen. Deshalb ist die Losung der Stunde, unbedingt im Gespräch zu bleiben, selbst wenn das frustrierend ist und man oft aneinander vorbei redet.

Die aus eigenen Erfahrungen gespeisten scharfsinnigen politischen Analysen der beiden Autoren von konträren Positionen aus zeigen zumindest, daß ein Gespräch möglich ist, welches Voraussetzung und Grundlage der Verständigung bleibt.

Dieses Buch enthält aufschlußreiche Informationen zum überaus komplizierten Verhältnis zu Rußland, das fraglos ein zentrales Thema des aktuellen politischen Diskurses bei uns ist und bleiben wird.

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10631>

⁵ Vgl. **Die Deutschen und Gorbatschow** : der Gorbatschow-Diskurs im doppelten Deutschland 1985 - 1991 / Hermann Wentker. - Berlin : Metropol-Verlag, 2020. - 669 S. ; 24 cm. . ISBN 978-3-86331-537-5 : EUR 29.00. - **Gorbatschow** : der Weltveränderer / Ignaz Lozo. - Darmstadt : wbg Theiß, 2021 (Jan.). - ca. 400 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-8062-4173-0 : EUR 28.00. - Rezensionen in **IFB** sind vorgesehen.

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10631>